Chronik ; Gottesdienstordnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Der 7. Juni 1970 bleibt für Mariastein unvergesslich. Abends gegen fünf Uhr erfuhren wir die ersten Resultate der Abstimmung und dann gegen sechs Uhr konnte Abt Basilius am «Schwarzen Brett» das Gesamtresultat bekanntgeben. Mit 29 035 Ja gegen 14 017 Nein hat das Solothurner Volk unserem Kloster die korporative Selbständigkeit wieder zurückgegeben. So ungeduldig wir das Resultat erwartet hatten, so froh und glücklich waren wir bei seinem Bekanntwerden.

Der erste Dank gebührt Gott. Seine Vorsehung hat unsere klösterliche Gemeinschaft durch viele Prüfungen hindurchgeführt. Oft schien die letzte Stunde geschlagen zu haben. Doch Er wusste, was Er mit uns vorhatte. Das Vertrauen auf Ihn kennzeichnet das geduldige und beharrliche Warten, Beten und Arbeiten von Abt Basilius auf das nun erreichte Ziel hin. Sein Wahlspruch ist nicht leere Formel geblieben: Dominus spes mea — Der Herr ist meine Hoffnung.

Als Ausdruck unseres Dankes und unserer Freude sangen wir nach der Komplet dieses denkwürdigen Sonntags das Te Deum. Hernach lauschten wir dem Orgelspiel von P. Joh. Baptist Bolliger, der der grossen Orgel die Töne zum Te Deum von Max Reger entlockte. Anderntags feierten wir das Konventamt als Dankesopfer in feierlicher Konzelebration. Schon bald trafen die ersten Glückwünsche ein, die die Teilnahme an dem grossen und wichtigen Ereignis kundtaten. Unter den ersten waren die Telegramme von Kardinal Benno Gut, von Bischof Anton Hänggi und Abt-Präses Leonhard Bösch von Engelberg. Allen, die die Freude mit uns teilten, danken wir herzlich.

Wir sehen uns jetzt vor einen neuen Anfang gestellt. Die Zukunft wird das sein, was wir aus ihr machen. Am guten Willen und an Plänen fehlt es nicht, und wir werden gut fahren mit der Losung: Der Herr ist unsere Hoffnung. Zudem stehen auch Sie, liebe Leser, zu uns und an unserer Seite. Wir dürfen sicher auf Sie zählen, auf Ihr Gebet, auf Ihre moralische und, wenn es sein muss, auf Ihre materielle Hilfe. Unterdessen freuen Sie sich mit uns an der Wende in unserer Klostergeschichte und seien Sie unseres Dankes versichert.

Zwei Monate verbrachte der Stiftsorganist von Einsiedeln, P. Joh. Baptist Bolliger, bei uns. Unser künftiger Organist, P. Markus, weilt zur Ausbildung in Salzburg und unser lieber Chanoine R. Gérédis musste sich gesundheitshalber zurückziehen. So hatten wir keinen beständigen Organisten. Sonntags versieht Herr Boder aus Dornach diesen Dienst und verdient unsern aufrichtigen Dank. Um so mehr schätzten wir es, dass P. Joh. Baptist sich zur Verfügung stellte und uns mit seinem Orgelspiel manchen Genuss bereitete. Leider hat er uns wieder verlassen. Wir sagen ihm aufrichtigen Dank und 'Auf Wiederhören'.

Der Reihe nach, wie sie uns gemeldet wurden, zählen wir nun die Pilgergruppen auf: 1. bis 10. Juni:
Aeltere Leute aus Mettau und Umgebung, Pfarrei Herz-Jesu Wiesbaden, Erstkommunikanten und Angehörige aus Döttingen, Ordensschwestern aus Mutzig (Bas-Rhin), Müttergemeinschaft von Amriswil TG, ältere Leute aus Markirch (Haut-Rhin), Gruppe aus St. Gertrud in Havert und aus Appenweier, P. Morand, Guardian in Dornach an der Spitze einer Pilgergruppe aus Basel und Umgebung (abendliche Sühne-Wallfahrt), des Filles de l'Institut à Châtel St-Denis, Frauengemeinschaft von Frick AG. Am 9. Juni war der erste Krankentag. Eine grosse Schar von Pilgern aus Nah und Fern feierte die Gottesdienste mit. Die nachmittägliche Krankensegnung gestalteten wir zu einem Wortgottesdienst.
Verschiedene Gruppen liessen sich Kirche und Kloster zeigen: Schulklassen aus Lyss BE, Brünigen BE, Therwil BL. Am 6. Juni war es eine Gruppe von Damen aus Solothurn, die sehr interessiert dem Bericht von P. Augustin über Werden, Geschichte und Schicksal des Klosters und des Wallfahrtsortes Mariastein lauschten.
In der letzten Chronik blieb eine Gruppe unerwähnt: Gen rosso, die internationale Musikband. Die gegen zwanzig jungen Leute gaben im grossen Saal des Basler Stadtkasinos ein sehr beachtenswertes Konzert. Sie hatten hier in Mariastein Quartier bezogen und feierten zweimal in der Gnadenkapelle Eucharistie.
11. bis 20. Juni
Ministranten von Ingersheim b/Colmar, Erstkommunikanten und Angehörige von Allschwil (Eucharistiefeier am Abend in der Basilika), Personal des Kindergartens Stenger-Bachmann in Strasbourg, Pilgergruppe aus Haguenau, Frauengemeinschaft aus Saarbrükken und aus Aachen, Jugendliche aus Mommenheim und Wingersheim, un groupe de femmes de Colmar, Erstkommunikanten von Grenzach, Frauengemeinschaft von Alsting, Frauen- und Mütterverein aus Jona SG.
Erwähnen wir besonders die Gruppe von vierundzwanzig Priestern der Schönstatt-Bewegung, die zu Fuss von Laufen her ins Heiligtum U. L. Frau pilgerten und das heilige Messopfer in Konzelebration feierten. Am 14. Juni spendete Bischof Franziskus von Streng anlässlich der Wallfahrt der Missione cattolica italiana von Muttenz und Birsfelden das Sakrament der Firmung. Durch die Nacht pilgerte eine ansehnliche Gruppe von Jugendlichen aus Grenchen nach Mariastein, zusammen mit zwei Vikaren. Um drei Uhr morgens hiess sie P. Subprior Bonaventura willkommen.
21. bis 30. Juni
Walliserverein in Basel, Hausangestelltenverein in Zürich, Müttergemeinschaft von Wald ZH, Schulentlassene von Neuenburg/Baden, Müttergemeinschaft von Berikon, Abbé Wothké mit Pilgern aus dem Elsass, Frauen- und Müttergemeinschaften aus Sasbach über Aachen, Turgi TG, Kinder und Erwachsene aus Stein AG, Gruppe aus Sion, Gesellenverein aus Solothurn, Pfadfinder aus Zürich mit Vikar Wittwer, Missione cattolica italiana Dietikon, Schule von Steinbrunn/Elsass, Schulentlassene aus Wölflinswil AG.
In den letzten Tagen dieses Monats haben die Arbeiten für die Fertigstellung der neuen Chororgel begonnen. Wir freuen uns auf die notwendige 'Stütze' unseres Gotteslobes. Ist uns doch die schöne und würdige Feier des Gottesdienstes ein Anliegen zur Verherrlichung Gottes und zur Erbauung der Pilger. Möge uns gerade das immer besser gelingen.

Gottesdienstordnung

Monat September

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass die katholische Presse treu und wirksam mit dem kirchlichen Lehramt zusammenarbeite. Dass die Liturgie durch Anpassung an die verschiedenen Kulturen die Gläubigen leichter und enger mit der Kirche verbinde.

Gottesdienste: An Werktagen: Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:
Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.
Aenderungen am betreffenden Tage.
1. Di. Wochentag. Jahrzeit für die verstorbenen Patres unseres Klosters.
2. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug.* Heilige Messen um 6.00, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Heilige Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
3. Do. Hl. Papst Pius X.
4. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
5. Sa. Muttergottes-Samstag.
6. So. *16. Sonntag nach Pfingsten.*
7. Mo. Wochentag.
8. Di. Mariä Geburt. In Mariastein Feiertag.
9. und 10. Wochentag.
11. Fr. Hl. Felix.
12 Sa Muttergottes-Samstag.
13. So. *17. Sonntag nach Pfingsten.* 6.00 Pfarreiwallfahrt von Reinach/BL.
14. Mo. Fest Kreuz-Erhöhung. 8.30 Betsingmesse mit Predigt für Bittgänge aus dem Leimental.
15. Di. *Siebenschmerzen Mariens.*
16. Mi. Hl. Papst Cornelius und Bischof Cyprian, Martyrer.
17. Do. Hl. Hildegard, Jungfrau.
18. Fr. Wochentag. Jahrzeit für die verstorbenen Schwestern von St. Marx.
19. Sa. Muttergottes-Samstag.
20. So. *18. Sonntag nach Pfingsten.* Eidgenössischer Bettag. 16.00 Wallfahrt der Missione Cattolica Italiana von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg.
21. Mo. Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist.
22. Di. Hl. Mauritius und Gefährten.
23. Mi. Hl. Papst Linus, Martyrer.
24. Do. Wochentag.
25. Fr. *Heiliger Bruder Klaus.*
26. Sa. *Kirchweihe der Kathedrale zu Solothurn.*
27. So. *19. Sonntag nach Pfingsten.*
28. Mo. Wochentag.
29. Di. *Hl. Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel.* — Wallfahrt des Dekanates Dorneck-Thierstein. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Pilgerpredigt und Segensandacht.
30. Mi. *Hl. Urs, Viktor und Gefährten,* Hauptpatrone des Bistums Basel.

Monat Oktober

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass Prediger und Theologen in Treue zum Lehramt der Kirche das Wort Gottes verkünden und erklären. Dass Verständnis und Liebe für das Missionsapostolat in der Jugend gefördert werden.

1. Do. *Hl. Remigius, Patron der Pfarrei Metzerlen / Mariastein.*
2. Fr. Schutzengelfest. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
3. Sa. Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer.
4. So. *20. Sonntag nach Pfingsten.* Rosenkranzfest. 9.30 Hochamt mit Predigt. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Vesper und Pilgerpredigt. Segen und Salve.
5. Mo. Hl. Maurus und Plazidus, Jünger des hl. Benedikt.
6. Di. Hl. Bruno, Ordensstifter.
7. Mi. Muttergottesfest vom Rosenkranz. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 2. September).
8. Do. *Kirchweihfest der Basilika und Kapellen von Mariastein.*
9. Fr. Wochentag. Kirchweih-Jahrzeit.
10. Sa. Muttergottes-Samstag. 9.00 Jahrzeit für P. Raphael Hasler.
11. So. *21. Sonntag nach Pfingsten.*
12. und 13. Wochentag.
14. Mi. Hl. Papst Callistus, Martyrer.
15. Do. Hl. Theresia von Avila, Jungfrau.
16. Fr. *Hl. Abt Gallus, zweiter Patron des Klosters.*
17. Sa. Muttergottes-Samstag.
18. So. *22. Sonntag nach Pfingsten.*
19. Mo. Wochentag. Jahrzeit für die verstorbenen Fratres und Brüder unseres Klosters.
20. Di. Hl. Wendelin, Abt.
21. Mi. Hl. Ursula und Gefährtinnen, Jungfrauen und Martyrinnen.
22. und 23. Wochentag.
24. Sa. Muttergottes-Samstag.
25. So. *23. Sonntag nach Pfingsten.*
26. und 27. Wochentag.
28. Mi. Hl. Simon und Judas, Apostel.
29. und 30. Wochentag.
31. Sa. Hl. Wolfgang, Bischof.

Monat November:
1. So. Fest Allerheiligen.
2. Mo. Allerseelen.
4. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus Gisler

Zur Beachtung: 40 — 6673
Herzlich danken wir jenen, die das Abonnement bezahlt haben. Noch ist Gelegenheit, per Postcheck einzuzahlen. — Mitte September beginnt der Versand der Nachnahmen.

Dieses Jahr können wir im Oktober keine Priesterexerzitien durchführen. Es besteht aber die Möglichkeit, im Kloster privat Exerzitien zu machen.